

Unter Dach und Fach

Moderner, übersichtlicher und wesentlich fahrgastfreundlicher – so präsentiert sich der umgestaltete Busbahnhof im Zentrum der Stadt Gelsenkirchen. Eine – im wahrsten Sinne des Wortes – tragende Rolle spielt dabei die eindrucksvolle Überdachungskonstruktion in drei Haltebereichen. Einmal mehr stellte die bewährte Dach-Arbeitsgemeinschaft der Partner E. Ziegler Metallbearbeitung und mmcité+ bei der Umsetzung der Dachanlage ihre große Projekt- und Fertigungskompetenzen unter Beweis.

Der neue Busbahnhof von Gelsenkirchen präsentiert sich seit August 2018 mit einer attraktiven und modern gestalteten Dachanlage.

Fotos: E. Ziegler Metallbearbeitung

Der aufwändige Umbau des Zentralen Gelsenkirchener Omnibusbahnhofs, der direkt neben dem Hauptbahnhof gelegen ist, hatte im März 2017 mit der Ertüchtigung des bestehenden Parkdecks als Tragwerk des neuen ZOBs begonnen und endete am 08.08.2018 mit der Inbetriebnahme der nachfragestärksten Haltestelle in Gelsenkirchen: Die zahlreichen Fahrgäste – unter der Woche sind es rund 25.000 pro Tag – profitieren nun von einer stark verbesserten Aufenthaltsqualität und kurzen Wegen, guten Umsteigemöglichkeiten durch drei Abfahrtsbereiche, barrierefreien Zugängen für Mobilitätseingeschränkte und Sehbehinderte dank eines taktilen

Leitsystems sowie Wetterschutz, Sitzbänken und dynamischer Fahrgastinformation an allen Bussteigen. Zahlreiche unterschiedliche Projektteilnehmer trugen im effektiven Zusammenspiel zum Gelingen dieses vielschichtigen Großprojektes der Stadt Gelsenkirchen bei, darunter die Dach-Arbeitsgemeinschaft von E. Ziegler Metallbearbeitung und mmcité+ sowie das Architekturbüro Stefan Schmitz bda Köln.

Attraktive Überdachungen aus schwerem Stahl

Im Fokus des neuen Busbahnhofs stehen die futuristisch anmutenden Überda-

chungselemente der drei unterschiedlichen Haltebereiche. Dabei ist die komplexe Konstruktion, die von der Dach-ARGE in einer Rekord-Bauzeit von nur vier Monaten realisiert werden konnte, nicht nur architektonisch äußerst bemerkenswert, sondern auch in technischer und qualitativer Hinsicht ein Meisterwerk.

Das von mmcité+ gefertigte und montierte Dachtragwerk aus schwerem Stahl mit integrierter Beleuchtung gliedert sich in drei Abschnitte: die rund 73 m lange, knapp 9 m breite überdachte Mittelinsel, die fast 80 m lange, knapp 6 m breite Dachkonstruktion entlang des Bahnhofcenter-Bestandsgebäudes sowie drei Einzel-Fahrgastunterstände von jeweils 8 m Länge und 3,5 m Breite, womit am ZOB eine überdachte Fläche von rund 1200 m² geschaffen werden



Der neue Busbahnhof Gelsenkirchen aus der Vogelperspektive.



Mit dem Umbau bekommt der Zentrale Omnibusbahnhof ein neues Aussehen und punktet bei Fahrgastkomfort und Barrierefreiheit. Die zentrale Mittelinsel ermöglicht durch die kurzen Wege gute Umsteigemöglichkeiten. Die Anlage ist übersichtlich und bietet eine ideale Orientierung.

konnte. Zum Projektumfang mit einem Volumen von insgesamt ca. 2,8 Mio. Euro gehörte zudem die Ausstattung mit zahlreichen Bänken, Abfallbehältern, Info- und Lichtstelen sowie großen Infovitrienen.

Perfekte Projektabstimmung

Ziegler übernahm die Projektkoordination und übertrug Thomas Baumgartner die kaufmännische Geschäftsführung der Dach-ARGE. Als Projektverantwortlicher stellte er erneut seine fachliche und persönliche Lösungskompetenz unter Beweis. Angesichts des regen Betriebs auf der Baustelle, witterungsbedingten Verzögerungen sowie der geringen zur Verfügung stehenden Bauzeit erwies sich die zeitliche und technische Koordination mit sämtlichen anderen Gewerken für den erfahrenen Architekten als höchst anspruchsvolle Aufgabe mit großem Abstimmungsbedarf, die viel Vor-Ort-Präsenz und engmaschige Absprachen erforderte. Umso mehr, als zwei Räumlichkeiten im Bahnhofcenter während der gesamten Bauzeit zugänglich bleiben mussten.

mmcité+, der Kooperationspartner und Spezialist für schwere Stahl-Verkehrsbauten, realisierte mit großem technischen Fachwissen und hohem individuellen Einsatz eine mängelfreie Dachanlage von höchster Fertigungs- und Montagequalität. Die zweifach gebogene Hülle an den Enden der Dachelemente und das flächenbündig als Lichtlinie in die Oberfläche integrierte LED-Lichtband, die der Konstruktion das UFO-ähnliche Aussehen bescherten, erforderten einen besonderen Planungs- und Konstruktionsaufwand sowie äußerste Präzisionsarbeit.

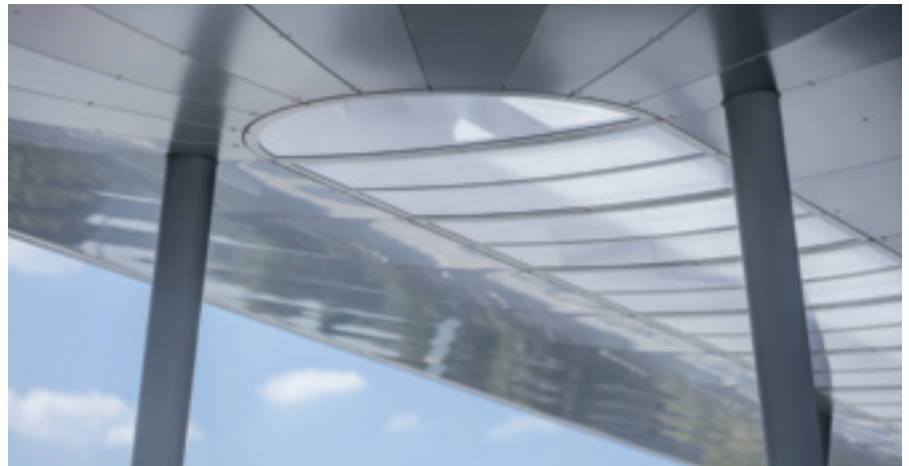
Richtungsweisende Performance der Dach-ARGE

In Gelsenkirchen hat die bewährte Arbeitsgemeinschaft von Ziegler und mmcité+ ihre Projektkompetenzen höchst eindrucksvoll

dokumentiert: Bauherren und Planer überzeugte neben dem herausragenden technischen Standard der Dachanlage die hohe Leistungsbereitschaft, Termin- und Kostentreue sowie Belastbarkeit, welche die Dach-ARGE bei diesem vielschichtigen Projekt an den Tag legte. Persönliche Tugenden, Flexibilität sowie Kreativität waren notwendig, um sämtliche Vorgaben im Rahmen des Großprojekts umzusetzen und gleichzeitig

plötzlich auftauchenden Unwägbarkeiten und Hindernissen zu begegnen. Die Mühe hat sich gelohnt: In der Gesamtbetrachtung ist das Dachprojekt am ZOB Gelsenkirchen nicht nur in optischer Hinsicht als zukunftsweisendes Bauvorhaben im Bereich großer, schwerer Verkehrsbauten in Deutschland zu werten.

Christine Clausen
E. Ziegler Metallbearbeitung AG



Das UFO-ähnliche Aussehen und die LED-Beleuchtungsbänder (oben) kommen bei den Fahrgästen sehr gut an.



Dank der großen dynamischen Fahrgastinfo (DFI) können sich die Fahrgäste schnell an den Bussteigen orientieren.